

# W o c h e n b l a t t

für

## Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Achter Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 9. Juni 1848.

23.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr, und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, so daß sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „An die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf“, „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen“. In Weissen werden Aufträge und Bestellungen in der Buchhandlung von C. E. Künzigt und Sohn desorgt. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Um den gesteigerten Zeitanforderungen möglichst zu entsprechen und un-  
namentlich dadurch in den Stand gesetzt zu werden, politische Nachrichten  
schneller als bisher zur Kenntniß der geehrten Abonnenten zu bringen, soll  
unsere Zeitschrift vom Beginn des nächsten Quartals, also vom 5. Juli d. J.  
an, ohne Preiserhöhung

**zweimal wöchentlich,**

und zwar

**Mittwochs und Sonnabends**

erscheinen.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Neuerung einiger Aner-  
kennung von Seiten des Publikums sich erfreuen werde, da dies namentlich  
nicht ohne fortlaufende Geldopfer von unserer Seite geschehen kann. Noch  
einige nähere Mittheilungen über diesen Gegenstand behalten wir uns vor.

Die Redaction.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Von vielen Gemeinden und Landwirthen, welche zu Beschäftigung brodloser Fabrikarbeiter des Erzge-  
birges keine Gelegenheit haben, werden gegenwärtig dem hohen Ministerium des Innern Beiträge an Ge-  
traide zur Unterstützung von dergleichen Arbeitern bewilligt, und es sind erstere meistens erbötig, diese Ge-  
traidespenden unentgeltlich bis an einen ihnen zu bezeichnenden Hauptstapelplatz zu schaffen.

Da Freiberg seiner Lage nach sich vorzüglich zu einem solchen Hauptstapelplatz für die Gegend zwi-  
schen Rossen, Weissen, Wilsdruf und Tharand eignet, so ist im hiesigen Schloß- und Militairmagazine-  
bäude Räumlichkeit ermittelt worden, um derartige Getraidespenden zu sammeln und bis auf weitere Bestim-  
mung aufzubewahren.